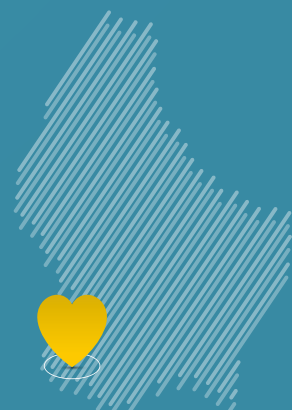




# MÉI NO. MÉI DÉIFFERDENG.

Unser Wahlprogramm



Sehr geehrte Frau,  
Sehr geehrter Herr,

Die CSV ist nun seit 10 Jahren im Schöfferrat der Stadt Differdingen vertreten. In all diesen Jahren haben wir uns für die Zukunft der Stadt und für mehr Lebensqualität eingesetzt.

Wir begleiteten und ermöglichten den Wandel Differdingens von einer Industriestadt zu einer Kreativ-, Universitäts- und Dienstleistungsstadt. Unsere vier Vertreter im Gemeinderat arbeiteten gemeinsam daran, das Wahlprogramm von 2017 in die Praxis umzusetzen. So wurden beispielsweise Maisons Relais und Schulen gebaut bzw. renoviert, zusätzliche Sportanlagen gebaut, sowie Fußballplätze saniert. Die Renovierung des Stadions am Thillenberg ist in vollem Gange.

Des Weiteren haben wir uns für sozial schwache Mitbürger eingesetzt. Noch nie wurde so viel in den Bau und die Bereitstellung von erschwinglichem Wohnraum für Jugendliche, Erwachsene und Senioren investiert.

Ebenfalls wurden viele Aktivitäten für die Integration unserer ausländischen Mitbürger umgesetzt, damit sie sich in ihrer neuen Heimat wohlfühlen.

Investiert wurde zudem erheblich in die Kultur, wo wir uns bemüht haben, diese in die Wohnviertel zu bringen. Die Projekte von Esch2022 haben uns gezeigt, dass unsere Bürger im Bereich Kultur partizipativ, innovativ und immersiv zusammenarbeiten.

Am 11. Juni geht es darum, unsere Partei, die CSV, zu stärken, denn wir haben ein gutes Team, das bereit ist die Arbeit zu übernehmen, um unsere Stadt voranzubringen und weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund bitten wir Sie, die CSV Liste 4 zu wählen, damit wir auch in Zukunft die Interessen unserer Stadt verteidigen können.

Mit freundlichen Grüßen,

*Ceman*

**Emina CEMAN**  
Spitzenkandidatin



*Uveling*

**Tom UVELING**  
Erster Schöffe  
Spitzenkandidat

Sehr geehrte Wählerin,  
Sehr geehrter Wähler,

Die CSV Differdingen hat dieses Mal beschlossen zwei Spitzenkandidaten für die Kommunalwahlen im Jahr 2023 aufzustellen.

Mit Tom Ulveling haben wir den erfahrensten Politiker Differdingens in unseren Reihen. Er gehört dem Gemeinderat seit 26 Jahren an und verbrachte die letzten 10 Jahre im Schöfferrat, wo er sich um die Bereiche Bauwesen, Kultur, Festlichkeiten, Spielplätze und die technischen Dienste kümmerte. Er ist ein Garant dafür, dass unsere Wahlversprechen umgesetzt werden, so wie es in der Vergangenheit der Fall war. Er ist ein Politiker, der zuhört und sich für die Anliegen der Menschen einsetzt. Tom ist bekannt als ein Mann, der handelt und sich einsetzt, wenn er gebraucht wird.

An seiner Seite steht eine junge Frau, Emina Ceman, die frischen Wind und Innovation in unsere Reihen bringt. Als Sozialarbeiterin kennt sie die Sorgen und die Bedürfnisse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr gut. Sie ist ein gutes Beispiel für sozial und politisch engagierte Frauen, die sich am politischen Leben unserer Gemeinde interessieren und beteiligen.

Ein Kapitän allein kann jedoch nicht siegreich sein, wenn er nicht auf eine starke Mannschaft zählen kann, die ihn auf dem gesamten Weg unterstützt und ihm zur Seite steht. Mit Tom Ulveling und Emina Ceman vervollständigt sich die Liste mit weiteren 17 Kandidaten aus verschiedenen sozialen und beruflichen Hintergründen und jeder Altersgruppe. Unser Team spiegelt recht gut die soziale Zusammensetzung der Stadt Differdingen, denn es besteht aus 11 Männern und 8 Frauen aus 6 verschiedenen Nationalitäten. Wir haben ein zusammengeschweißtes und sehr motiviertes, starkes Team, das in den letzten sechs Monaten das Wahlprogramm ausgearbeitet hat, das Sie gerade in der Hand halten und das keine Versprechungen enthält, die wir nicht einhalten können, und das wir hoffentlich mit Ihrer Hilfe umsetzen können.

Aus diesem Grund bitte ich Sie, das gesamte Team der CSV Differdingen zu unterstützen, indem Sie am 11. Juni die Liste 4 wählen, damit wir Differdingen weiterhin in eine Stadt verwandeln können, in der es sich gut leben lässt.

Mit freundlichen Grüßen,



**Antonio De Carolis**

Präsident der CSV Differdingen



**EEN DÉIFFERDENG FIR EIS ALL.  
UN DIFFERDANGE POUR NOUS TOUS.  
UM DIFFERDANGE PARA TODOS NÓS.  
ONE DIFFERDANGE FOR ALL OF US.**



DÉIFFERDENG

LËSCHT  
**4**





# URBANISMUS **UND** STADTENTWICKLUNG

Die Planung und Gestaltung einer Stadt oder eines Stadtviertels ermöglicht es, diese funktional, ästhetisch und nachhaltig in Bezug auf Ökologie und Ökonomie zu gestalten. Zudem geht es darum, das kulturelle Erbe sowie die urbanistischen Räume zu schützen und benutzerfreundlich zu gestalten, um die Lebensqualität der Bewohner zu erhöhen. Die CSV Differdingen hat sich diesbezüglich stark eingesetzt. Der allgemeine Bebauungsplan (PAG) und der Teilbebauungsplan (PAP) wurden 2019 dahingehend geändert, dass einige Häuser, diverse Fassaden und viele Naturflächen innerorts geschützt wurden, um den typischen Charakter bestimmter Viertel zu erhalten. So wird künftig eine zu massive Bebauung und Versiegelung von Böden vermieden und die Erhaltung der Natur in der Stadt gewährleistet.

Die Gestaltung des Städteingangs wurde eingeleitet und wird fortgesetzt, um das Stadtzentrum zu beleben. Die lokale Wirtschaft hält die Stadt am Leben und erhöht die Lebensqualität ihrer Bewohner.

Um die wirtschaftliche Verödung des Stadtzentrums zu verhindern, hat die Gemeinde einen Wirtschaftsstab eingerichtet, deren Ziel es ist, Geschäfte zu fördern bzw. anzuziehen, die einen Mehrwert für Differdingen und seine Einwohner darstellt. So hat die Gemeinde damit begonnen, leerstehende Geschäftsräume aufzukaufen, um dort neue Geschäfte anzusiedeln, die die lokale Wirtschaft der Stadt ankurbeln sollen. Die Ansiedlung von Geschäften und Betrieben schafft auch Arbeitsplätze und trägt zur Attraktivität der Stadt bei. Aus diesem Grund haben wir uns dafür stark gemacht, dass das Gewerbegebiet Haneboesch mithilfe von Landmietverträgen weiterentwickelt und vergrößert wird, wodurch die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen sichergestellt werden.



## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### **DIE STADT EINLADEND GESTALTEN**

- Mehr Bäume und Vegetation in der Stadt anpflanzen, um u.a. die Temperatur bei Hitzewellen zu senken
- Wasserstellen und Brunnen im Stadtgebiet aufstellen
- Grünflächen, Parks, Spielplätze, Ruhe- und Erholungsgebiete, Mikrowälder usw. instand halten oder sogar vergrößern
- Parks und Erholungsgebiete mit Fußwegen verbinden.
- Ein Prämiensystem einführen, um Anreize für die Begrünung von Dächern und Fassaden zu schaffen
- Den Pedibus einführen, der die Kinder auf ihrem Schulweg begleitet.

### **DIE STADTEILE VERSCHÖNERN UND ANPASSEN**

#### Differdingen

- Weiterentwicklung des Stadteingangs mit dem Bau eines Parkhauses, das zudem mit dem Stadtzentrum durch eine Fußgängerbrücke über die Eisenbahn eine Verbindung herstellt
- Bestehende kleine Geschäfte in die Entwicklung einbeziehen und unterstützen
- Die Installation eines Videoüberwachungssystems in sensiblen Bereichen gemäß den geltenden Rechtsvorschriften vorantreiben
- Die Ansiedlung von gastronomischen Einrichtungen (mit Terrassen) vor allem auf dem Marktplatz und rund um den Parc Gerlache fördern
- Die Regelung des Verkehrs im Stadtzentrum verbessern und reduzieren, unter anderem den

grenzüberschreitenden Autoverkehr

- Die Straßen Wangert, Haut-Wangert sowie die rue Saint Nicolas erneuern
- Einen multimodalen Bahnhof (Bus und Bahn) bauen
- Eine neue dezentrale Schule bauen
- Die Fahrpläne des Diffbus an die Schulzeiten anpassen
- Den Bauernhof "Lommelshaff" in Gastronomie-, Fest- und Versammlungsräume für Vereine umbauen

#### Fousbann/Woier

- Sich für den Erhalt und die Ansiedlung kleiner lokaler Geschäfte und Dienstleistungen einsetzen.
- Eine Lärmschutzmauer entlang der Cité Kalekerbach errichten
- Die Straßen rue de Soleuvre und rue Emile Mark neu gestalten
- Eine neue dezentrale Schule auf Woier bauen
- Den Spielplatz im Parc de la Chiers einladender umgestalten
- Den Park auf dem ehemaligen Fußballplatz des AS Differdingen fertigstellen
- Einen Entspannungs- und Begegnungsraum im Hof des Creative Hub 1535° schaffen

#### Oberkorn

- Ein Jugendhaus in Oberkorn eröffnen
- Die Verkehrsbedingungen rund um die Schulen verbessern
- Den Diffbus an die Schulzeiten anpassen
- Die Beseitigung des Bahnübergangs PN15 in der Avenue Charlotte wieder auf die Tagesordnung setzen
- Sich für den Erhalt und die Ansiedlung von kleinen Geschäften und lokalen Dienstleistungen einsetzen



## Nieder Korn

- Der Fahrplan des Diffbus in Nieder Korn so ändern, dass er an die Schulzeiten angepasst und wieder mit dem Zentrum von Differdingen verbunden ist
- Die Regelung des Verkehrs verbessern und reduzieren, u.a. den grenzüberschreitenden Verkehr
- Die Straßen um die rue Kirchberg sowie um die rue Scharlé renovieren
- Ein Parkhaus im Gebiet Haneboesch errichten
- Eine zusätzliche Schule in Nieder Korn bauen
- Sich für den Erhalt und die Ansiedlung von kleinen lokalen Geschäften und Dienstleistungen einsetzen.

## Lasauvage

- Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln erhöhen
- Die Parkplatzsituation verbessern
- Einen Lebensmittelladen für Bewohner und Besucher einrichten
- Das gesamte Dorf für Bewohner und Touristen weiter aufwerten
- Ein kulturelles Angebot in der renovierten Kirche Sainte Barbe einrichten

## **DIE LOKALE WIRTSCHAFT FÖRDERN**

- Den Wirtschaftsstab der Gemeinde verstärken (Arbeit des ehemaligen City-Managers), um die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt weiter zu dynamisieren
- Das Projekt "Kaf Lokal" fördern
- Dynamisierung des Stadtzentrums durch den Bau eines neuen modernen Gebäudes des "Luxembourg Science Center", wobei sichergestellt werden muss, dass die Gemeinde in die Verwaltung und Kontrolle

des Betriebs einbezogen wird

- Die Ansiedlung von Hotels in der Stadt fördern

## **DIE STADTENTWICKLUNG NACHHALTIG PLANEN**

- Die Bodenversiegelung verringern
- Den PAG/PAP-Bauperimeter nicht erweitern und das Bevölkerungswachstum verlangsamen
- Die Zahl der Regenwasserauffangbecken erhöhen, um Überschwemmungen präventiv zu bekämpfen.
- Verschiedene Formen des Bauens und des Zusammenlebens der Bewohner ermöglichen

## **DEN TOURISMUS ENTWICKELN**

- Wanderwege und strategische Orte mit einer spielerischen, informativen und interaktiven Beschilderung der Orte ausstatten (digitale Tafeln)
- Mehr Wanderwege anlegen (z.B.: Weg der Fluchthelfer, Weg der Erinnerung)
- Die Nachfrage und ggf die Errichtung einer Jugendherberge analysieren.
- Geführte Touren zu touristischen Orten anbieten und den Tages- oder Wochenendtourismus ausbauen.
- Touristische Orte mit dem Fahrrad zugänglich machen, ausgeschilderte Fahrradwege anlegen und Mountainbike-Touren sowie Wanderungen im Rahmen des Minett-Trails organisieren
- Ein Empfangsbüro für Touristen im Gite Etape von Lasauvage einrichten.
- Einen Hochseilgarten aufbauen
- Ein kleines Tiergehege mit Schafen, Hühnern und Ziegen installieren
- Die Zusammenarbeit mit dem Train 1900 und der Minièresbunn intensivieren



nachhaltige Mobilität

## **EFFIZIENTE UND NACHHALTIGE MOBILITÄT**

Die rasante Entwicklung der städtischen Mobilität ist sowohl eine große Herausforderung für die Stadt Differdingen als auch ein Anliegen ihrer Einwohner. Der Verkehr und die Straßen müssen so angepasst werden, dass einerseits der Verkehr flüssig bleibt und andererseits der Transitverkehr durch Differdingen begrenzt wird. Der Mangel an Parkplätzen in den Ballungszentren ist eine weitere Herausforderung, der sich die Stadt stellen muss. Aus diesem Grund wurden viele Straßen erneuert, Parkplätze umgestaltet, ein Parkleitsystem eingeführt und im Stadtzentrum eine neue Tiefgarage "Grand'Rue" mit 140 Stellplätzen gebaut.

Um die Mobilität in der Stadt nachhaltiger zu gestalten und die Lebensqualität ihrer Bewohner zu sichern, muss sie zahlreichen ökologischen Herausforderungen gerecht werden: Verringerung der Luftverschmutzung, Verringerung der Treibhausgasemissionen, Verringerung der durch den städtischen Straßenverkehr verursachten Staus, um nur einige zu nennen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, empfehlen die Behörden, kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Das Aufkommen neuer Verkehrsformen wie Elektrofahrzeuge oder Fahrgemeinschaften gestaltet die Mobilität in den Städten neu. Die Stadt Differdingen hat diesen Wandel erkannt und Maßnahmen ergriffen, um ihn zu fördern. So hat die Gemeinde zusätzlich zu den staatlichen Beihilfen zahlreiche Prämien für den Erwerb von Fahrzeugen eingeführt, die als "sanfte Mobilität" bezeichnet werden oder elektrisch betrieben werden. Außerdem wurde ein Radweg von Differdingen nach Niederkorn gebaut und Fußgängerbrücken in Differdingen (rue de Hussigny) und Niederkorn errichtet, damit sich Fußgänger und Radfahrer sicher durch unsere Stadt bewegen können.





## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### **DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR OPTIMIEREN**

- Unterstützung des Projekts einer direkten Bahnverbindung von Differdingen nach Luxemburg-Stadt über eine Abzweigung in Bascharage
- Die Straßeninfrastruktur überarbeiten, um den Verkehr, den öffentlichen Transport und die sanfte Mobilität zu verbessern
- Die Koordination der öffentlichen Verkehrsmittel (CFL, TICE, Diffbus, RGTR und Dinola) optimieren, um zu verhindern, dass die Busse hintereinander fahren
- Die Diffbus-Routen so ändern, dass sie die anderen öffentlichen Verkehrsmittel ergänzen

### **DIE SITUATION DES STRAßENVERKEHRS VERBESSERN**

- Schaffung von Parkhäusern am Eingang von Niederkorn und Differdingen, um die Anzahl der Parkplätze zu erhöhen ohne weitere Flächen zu benutzen
- Mit dem Anbau des Rathauses, wird der Bau eines Parkhauses unter dem Nelson-Mandela-Platz vorgesehen
- Maßnahmen zur Reduzierung von unnötigem Verkehr vorsehen
- Prüfung der Möglichkeit, den grenzüberschreitenden Verkehr zu Spitzenzeiten zu begrenzen
- Die Renovierung und Instandsetzung von Straßen mit ihrer unterirdischen Infrastruktur fortsetzen
- Die Beseitigung des Bahnübergangs PN15 in der Avenue Charlotte wieder auf die Tagesordnung

setzen

- Die Anzahl der Ladestationen für Elektroautos erhöhen

### **STÄDTEBAULICHE PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER SANFTEN MOBILITÄT UMSETZEN**

- Den Bau eines Bahn- und Busbahnhofs mit einladenden Aufenthaltsbereichen und einer Verpflegungsstelle fördern
- Die Fahrradwege der Stadt an das überörtliche und nationale Fahrradwegenetz anbinden
- Ladestationen für Elektrofahrräder einrichten, die von Photovoltaikanlagen gespeist werden
- Abgeschlossene und bewachte Fahrradständer errichten
- Wartungs- und Waschstationen für Fahrräder einrichten
- Die Schaffung von Gemeinschaftsräumen ("shared spaces") in der Umgebung von Schulstandorten und im Stadtzentrum analysieren
- Einen Rad-/Fußweg anlegen, der den Aquasud-Parkplatz mit dem Stadtzentrum verbindet
- Schaffung von begrünten Fußwegen, die die verschiedenen Stadtteile miteinander verbinden

### **IN SICHERE WEGE FÜR FUßGÄNGER UND RADFAHRER INVESTIEREN**

- Sichere und vom motorisierten Verkehr getrennte Radstreifen einrichten
- Fußgängerfreundliche Straßen einrichten
- Zebrastreifen besser beleuchten
- Zebrastreifen in sensiblen Bereichen stärker sichern



# ZUSAMMENLEBEN

Angesichts der aktuellen Krisen und wirtschaftlichen Situationen, der sozialen Prekarisierung und der rasanten demografischen Entwicklung werden die Herausforderungen für das gemeinschaftliche Zusammenleben immer größer.

In den letzten Jahren und vor allem während der Covid19-Krise haben wir eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, um die am stärksten benachteiligten und gefährdeten Menschen in unserer Gesellschaft zu unterstützen und die Integration und Durchmischung sowohl auf kultureller als auch auf generationenübergreifender Ebene zu fördern.

So wurden die Mittel für die Solidaritätsbeihilfe seit 2017 erheblich aufgestockt, 2021 wurde ein Großprojekt "Streetwork" eingeführt, zahlreiche bezahlbare Wohnungen für Familien, Jugendliche und Senioren wurden geschaffen oder sind geplant, ein Jugendtreffpunkt wird eingerichtet und von unseren vier Jugendhäusern verwaltet.

Der Bestellbus DINOLA wurde eingeführt, um älteren oder in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen die Fortbewegung zu erleichtern.

Ebenso wurde ein Projekt zur Unterstützung von älteren und hilfsbedürftigen Menschen ins Leben gerufen, um ihnen bei ihren täglichen Aufgaben zu helfen.

Das Pflegeheim Woiwer wurde gerade mit moderner Infrastruktur und gehobenem Komfort eröffnet, da die Gemeinde das Grundstück zur Verfügung gestellt hat.



## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### DAS ZUSAMMENLEBEN FÖRDERN

- Ein "Haus der Vereine" mit einem Mehrzweckraum für Vereine und Einwohner schaffen
- Spiel-, Ruhe- und Erholungsräume, sowie weitere „Poterbänken“ in den verschiedenen Stadtteilen einrichten
- Lokale Feste der örtlichen Vereine fördern
- Bewohner für die Organisation eines Nachbarschaftsfestes motivieren und logistisch unterstützen
- Ein Selbsthilfeprojekt für Jugendliche und Senioren entwickeln
- Einen Sozialkoordinator einstellen
- Die Grünflächen und Parks der Gemeinde sichern und vergrößern
- Alle kommunalen Kommissionen systematisch für die Einwohner öffnen

### INTEGRATION UND INKLUSION LEBEN

- Thematische Begegnungsabende im Rahmen von Integration und Inklusion organisieren
- Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kultur- und Sportvereinen bezüglich der praktischen Umsetzung von Integration und Inklusion intensivieren
- Zusammenarbeit mit spezialisierten Verbänden (APEMH, Fondation Kräizberg, Fondation Autisme, Autisme Luxembourg usw.), um neue Projekte sowie neue Betreuungsstrukturen zu implementieren
- Vereine verstärkt in das „Festival des Cultures“ einbeziehen
- Das Angebot an Sprachkursen erweitern

### WOHNEN ERSCHWINGLICHER MACHEN

- Das Angebot an kommunalen Wohnungen, die zur Vermietung zu erschwinglichen Preisen bestimmt sind, vergrößern
- Maßnahmen zur Bekämpfung von nicht bewohnten und vernachlässigten Wohnungen ergreifen
- Die lokale Initiative "Agence immobilière sociale du Kordall (AIS-K)" fördern
- Verschiedene Wohnformen unterstützen (Wohngemeinschaften ("WG"), generationenübergreifendes Wohnen, Tiny-house, Untervermietung von einem Zimmer pro Haus usw.)

### UNSERER JUGEND EIN GUTES UMFELD BIETEN

- Das Angebot an betreutem Wohnen für Jugendliche erhöhen
- Das Angebot und die Öffnungszeiten unserer vier Jugendhäuser erweitern
- Die Realisierung eines Jugendherbergsprojekts auf dem Gemeindegebiet analysieren
- Schaffung von Treffpunkten für Jugendliche in den verschiedenen Ortsteilen
- Die Anzahl der Spielplätze in den verschiedenen Vierteln erhöhen und diese neu gestalten
- Einen Skatepark und einen Kletterpark errichten
- Sichere Wege für Mountainbikes bzw. Downhill-Fahrräder schaffen
- Einen großen Indoor-Spielplatz bauen
- Förderung von "Urban Art"-Projekten
- Förderung des Engagements und der Beteiligung von Jugendlichen am Leben in der Gemeinde
- Studentenpraktika in der Infrastruktur der Gemeinde fördern und optimal betreuen



- Mit lokalen Unternehmen zusammenarbeiten, um jungen Menschen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern
- Das System zur Gewährung von Zuschüssen für Schulkinder optimieren
- Eine thematische Kinderbetreuung bei Gemeindefesten einrichten
- Gruppen einrichten, in denen sich Eltern mit Kleinkindern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen treffen und austauschen können

### **GUT LEBEN IM DRITTEN UND VIERTEN LEBENSALTER**

- Aktive Bekämpfung der sozialen Isolation
- Ein Pilotprojekt zur Einrichtung eines kommunalen Foyers für zeitweilige Hilfe, Pflege und Betreuung starten, unter anderem zur Unterstützung von Familien, die eine pflegebedürftige Person zu Hause betreuen
- Den Dienst "Senior Plus" stärken und den "Club Senior Pränzebiereg" unterstützen
- Einen Begleit- und Hilfsdienst für die digitalen Erledigungen des täglichen Lebens einrichten
- Das Kultur- und Sportprogramm "Aktiv Senioren" in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen erweitern
- In den verschiedenen Stadtteilen geeignete Sportstätten einrichten, z.B. Bouleplätze, Fitnessbereiche
- Mit den Alten- und Pflegeheimen in Niederkorn und Woiwer zusammenarbeiten
- Sich stärker bei integrierten Seniorenzentren (CIPA) und spezialisierten nationalen Pflegeheimen (z. B. für Demenz) engagieren und unseren Bewohnern bei Bedarf eine Aufnahme

gewährleisten

### **DIE UNTERSTÜTZUNG FÜR BEDÜRFTIGE AUSWEITEN**

- Eine „Maison sociale“ errichten
- Die sozialen Dienste der Gemeinde optimieren
- Die Streetwork-Projekte „CollecDiff“ und „Outreach“ ausbauen
- Gezielte Hilfen einrichten, insbesondere das Angebot der „Epicerie sociale“ erweitern
- Auf kommunaler Ebene einen strengeren Rahmen in Übereinstimmung mit dem geltenden Gesetz über den Bau und die Kontrolle möblierter Zimmer festlegen, um den Bewohnern eine würdige Lebensqualität zu gewährleisten
- Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Übergangs- und Notwohnungen für Umsiedlungen im Falle von Bränden, Verlust der Unterkunft, Schließung aus hygienischen Gründen, Naturkatastrophen usw. umsetzen



# **SICHERHEIT UND SAUBERKEIT IN DIFFERDINGEN**

Differdingen muss eine sichere, saubere und attraktive Stadt für ihre Einwohner und Besucher sein. Um Vandalismus, nächtliche Ruhestörung, Drogenhandel usw. zu bekämpfen, bedarf es einer guten Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, ihren Sozialdiensten, den „agents municipaux“, der Police Grand-Ducale, sowie dem zuständigen Ministerium. Neben der Netzwerkarbeit wurde in den letzten Jahren eine Reihe von Präventionsmaßnahmen eingeführt, wie z. B.:

- Erweiterung der Angebote unserer Sozialdienste mit u.a. der Vermeidung des sozialen Abstiegs von Bedürftigen,
- Angebot von Berufsausbildungen für Schulabbrecher,
- Umsetzung des Streetwork-Projekts "CollecDiff",
- städtebauliche Umgestaltungen wie eine hellere Beleuchtung öffentlicher Räume.

In diesem Zusammenhang muss zwischen zivilem Ungehorsam und Kriminalität unterschieden werden, wo bei letzterem repressive Maßnahmen durch die Polizei ergriffen werden müssen.

Wir fordern seit langem vom Polizeiminister eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Polizisten in Differdingen mit dem Auftrag, mehr Präsenz in den sensiblen Zonen zu zeigen.

Mit dem Bau des neuen Polizeigebäudes im Eingang von Differdingen haben wir endlich eine moderne, größere, leichter zugängliche und zentrumsnahe Einrichtung geschaffen, die den zukünftigen Anforderungen einer bürgernahen Polizei gerecht wird.

Wir fordern seit Jahren die Installation eines Videoüberwachungssystems an sensiblen öffentlichen Orten. Ein



sicheres System, das den Datenschutz berücksichtigt und Bilder aufzeichnet, auf die im Falle von Straftaten nur die Polizei Zugriff hätte. Obwohl wir seit über zwei Jahren alle notwendigen Schritte für diese Installation unternommen haben, kommt die Angelegenheit leider nur schleppend voran. Wir sind uns bewusst, dass die Videoüberwachung kein Wundermittel zur Bekämpfung von Vandalismus, Gewalt und Drogenhandel ist, aber sie ist einer der notwendigen und wichtigen Schritte, um die Sicherheit unserer Einwohner zu gewährleisten.

## **Unsere Verpflichtungen für die Zukunft**

### **SICH STÄRKER IN DER PRÄVENTION ENGAGIEREN**

- Ein Bürgerforum einrichten, um besser zuhören, sensibilisieren und gezielt reagieren zu können
- Die Vernetzung der verschiedenen Partner und des Jobcenters fördern
- Die Projekte "Streetwork" und "CollecDiff" intensivieren
- Die Angebote unserer Sozialdienste ausweiten, insbesondere die Arbeit mit Schulabbrechern
- Treffpunkte fernab von Wohnhäusern realisieren, um nächtliche Ruhestörungen in den Ballungsräumen zu vermeiden
- Prävention von Drogenkonsum schon im frühen Alter in den Schulen fördern
- Das Konzept des Projekts "wachsamer Nachbar" für Differdingen analysieren
- Gestaltung von Orten mit dem Ziel, sie sicherer und angenehmer zu machen
- In den Abendstunden den Verkehr in den Straßen rund um den Parc Gerlache einschränken
- Optimierung der öffentlichen Beleuchtung, um Lichtverschmutzung zu vermeiden, indem u.a. Bewegungsmelder und Leuchten mit gerichtetem Lichtstrahl eingesetzt werden, um die Beleuchtung des Himmels und die seitliche Blendung zu begrenzen

### **VERSTÄRKTE REPRESSIVE MAßNAHMEN ERGREIFEN**

- Rigorose Bekämpfung des Drogenhandels durch "schlagkräftige" Aktionen der Polizei
- Den Minister für öffentliche Gewalt auffordern, die Zahl der Polizeikräfte im Stadtgebiet zu erhöhen und eine bürgernahe Polizei einzurichten
- Förderung der Installation eines Videoüberwachungssystems in sensiblen Bereichen, das den geltenden Gesetzen entspricht
- Mehr städtische Bedienstete / „agents municipaux“ einstellen, damit sie die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben in enger Zusammenarbeit mit der Polizei wahrnehmen können
- Gewalt und Vandalismus systematisch verfolgen, um mit angemessenen Maßnahmen zu reagieren und ggf. Täter ermitteln und zur Verantwortung ziehen

### **SICH FÜR DEN SCHUTZ DER GESUNDHEIT UNSERER EINWOHNER EINSETZEN**

- Unseren Feuerwehr und Rettungsdienst CGDIS unterstützen
- Die Einrichtung eines Ärztehauses für Notfälle und einer medizinischen Zweigstelle des CHEM in Differdingen fördern



### **SICH FÜR EINE SAUBERE UND ANGENEHME STADT EINSETZEN**

- Mehr blühende und mit Bäumen gesäumte Flächen und Inseln mit Brunnen und Wasserspielen in unseren Stadtvierteln schaffen und für ihre Pflege sorgen
- Mehr Aschenbecher und Spender für Hundekotbeutel aufstellen
- Mit Aktionen gegen das Wegwerfen von Müll auf öffentlichen Straßen vorgehen ("Littering")
- Gegen wilde Graffiti vorgehen





## **BILDUNG UND KINDERBETREUUNG**

Bildung ist eines der unverzichtbaren Instrumente zur Erreichung von Zielen in der nachhaltigen Entwicklung einer Stadt. Um eine gute Bildung zu gewährleisten, braucht es ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot und angemessene Infrastrukturen.

Die CSV reagierte auf das starke Bevölkerungswachstum der letzten Jahre, indem massiv in den Bau neuer schulischer Einrichtungen und Betreuungsstrukturen (Maisons Relais) sowie in die Renovierung und Erweiterung bestehender Gebäude investiert wurden, und dies in den verschiedenen Stadtteilen.

So baute bzw. erweiterte die Gemeinde eine Maison Relais in Woïwer, in Oberkorn und im Mathendahl in Niederkorn. Die Gemeinde renovierte außerdem die St.-Pierre-Schule in Niederkorn, baute eine internationale Grundschule und Gymnasium (EIDE) in Differdingen sowie eine neue Schule im Mathendahl. Wir sind außerdem dabei, das Gebäude der Mädchenschule in Niederkorn und die Schule "Um Bock" in Oberkorn zu erweitern und zu renovieren.

Die CSV setzte sich für die Einrichtung einer Zweigstelle des Lycée Privé Emile Metz in Differdingen ein, um das Angebot an post-primären Ausbildungen zu erweitern und damit die Chancen unserer Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Neben der Infrastruktur müssen noch erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um allen Jugendlichen der Stadt Differdingen Zugang zu einer gerechten Bildung zu bieten.





## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### IN DIE INFRASTRUKTUREN INVESTIEREN

- Den Ausbau der Gebäude in Oberkorn (Um Bock) und Niederkorn (Mädchenschule) abschließen
- Bauen von dringend benötigten Bildungseinrichtungen im Zentrum von Differdingen, in Niederkorn und in Woier
- Sich zum Ziel setzen, Plätze für 75% der schulpflichtigen Kinder in unseren Maisons Relais anzubieten
- Schulhöfe mit Spielplätzen einrichten
- Die Aufrüstung der Klassenzimmern mit den neuen Technologien fortsetzen

### DIE PÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNGEN VERBESSERTEN

- Die Hausaufgabenhilfe ausbauen
- Die schulische Inklusion stärken
- Das Angebot an Nachhilfe und Nachhilfeunterricht erweitern
- Sprachkurse für Schülerinnen und Schüler organisieren
- Unterstützung des Projekts zur Beschulung in französischer Sprache

### DEN SCHULWEG SICHERN UND DEN SCHULTRANSPORT VERBESSERTEN

- Fußgängerüberwege besser beleuchten
- Fußwege zu den Schulen einrichten
- Die Fahrpläne des Diffbus an die Schulzeiten anpassen
- Den Pedibus einführen, um die Kinder auf ihrem Schulweg zu begleiten

### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN STEIGERN

- Verstärken der Partnerschaft mit den Elternvertretern und -vereinigungen und die Eltern der Schüler motivieren, sich zu engagieren
- Treffen zwischen den Eltern, den Mitarbeitern der Maisons Relais und den Lehrern intensivieren

### DEN SCHULSPORT STÄRKEN

- Jedem Schüler die Möglichkeit geben, Sport zu betreiben, indem das neue Projekt "Spodi" gefestigt und die Zusammenarbeit mit den lokalen Sportvereinen ausgebaut wird
- Die Sportinfrastruktur in den Schulen anpassen
- Bau eines zusätzlichen Lernschwimmbeckens, um das Schwimmenlernen in der Schule zu fördern
- Aktive Bekämpfung von Bewegungsmangel, Fettleibigkeit und Fehlernährung bei Kindern und Jugendlichen

### DIVERSIFIZIERUNG DES PERI- UND AUßERSCHULISCHEN ANGEBOTS

- Die kommunalen Projekte "Natureschoul", "Technicschoul" und "Kreativschoul" fördern
- Einen Präventionsplan gegen Gewalt und Mobbing erstellen
- Schulgartenprojekte vermehrt durchführen
- Synergien mit der Infrastruktur für den Gemüseanbau in der Gemeinde schaffen
- Den Kindern, die die Kantinen der Maisons Relais besuchen, eine Küche mit biologischen und lokalen Gerichten anbieten
- Die Kinder mit Konzepten zur Bekämpfung von



Verschwendung sensibilisieren

- Den Zugang zur Kultur erleichtern und stärker mit den örtlichen Kulturvereinen und der Musikschule zusammenarbeiten
- Förderung der Naturwissenschaften u.a. durch die Förderung von Besuchen im "Luxembourg Science Center"
- Sicherstellen, dass jeder Schüler mindestens einmal in seiner schulischen Laufbahn an einer Ferienkolonie teilnehmen kann

### **DAS SCHULANGEBOT NACH DER GRUNDSCHULE ERWEITERN**

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der LUNEX und der Miami University
- Die Einrichtung eines zusätzlichen Gymnasiums der Stiftung Emile Metz in Differdingen fördern
- Das Gelände des ehemaligen CID für den Ausbau der EIDE zur Verfügung stellen





# KUNST UND KULTUR

Kunst und Kultur sind wesentliche Bestandteile unseres täglichen Lebens. Sie fungieren als universelles Kommunikationsmittel, das es uns ermöglicht, unsere Gedanken und Gefühle mit anderen auszudrücken. Sie bieten Menschen die Möglichkeit, ihre Ideen und Ansichten auf besondere Art zu teilen. Sie sind ein mächtiges Mittel, um Menschen zu faszinieren, Leidenschaften zu wecken und Fantasie und Kreativität zu entwickeln. Kunst und Kultur sind auch ein Instrument der Bildung und Wissensvermittlung, das genutzt werden kann, um Emotionen zu wecken, Geschichten zu erzählen und partizipative und immersive Erfahrungen zu teilen. Außerdem müssen Dialog und Verständnis gefördert und Vielfalt und Inklusion unterstützt werden.

Im Sinne dieser Ideen haben wir das Angebot und den Zugang zur Kultur für unsere Bürger erweitert. So wurde die Kirche Sainte Barbe de Lasauvage vollständig restauriert und dient heute als Begegnungsstätte, in der Ausstellungen, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Ebenso war Differdingen mit über 30 Veranstaltungen einer der wichtigsten Partner der europäischen Kulturhauptstadt Esch2022.

Da sich das "Aalt Stadhaus" auf die Programmierung von Stand-up-Comedys spezialisiert hat, wurde vor drei Jahren das jährliche einwöchige Festival "L'essentiel du rire" ins Leben gerufen. Unser Kunstaussstellungsraum H2O ist so erfolgreich, dass er bereits zwei Jahre im Voraus ausverkauft ist.

Eine Skulpturenmesse wurde vor kurzem ins Leben gerufen und ist bereits ein großer Erfolg. Vor drei Jahren entstand ein neues Projekt für urbane Kunst (Urban Street Art), das mehr Farbe in unsere von grauen



Betonindustrieanlagen dominierte Stadt bringen und den Bürgern unserer Stadt eine andere Facette der Kunst für junge Menschen näherbringen soll. Mehrere Gebäudefassaden und vor allem die Kühltürme von Arcelor-Mittal sind zum Wahrzeichen und zu einer Attraktion von Differdingen geworden.

Das jährliche Festival "Blues Express" und die "Steampunk Convention" ziehen Tausende von Zuschauern in einer außergewöhnlichen Umgebung an. Wir sind stolz darauf, dass wir durch das Aufstellen von Skulpturen dazu beigetragen haben, Kultur in die verschiedenen Viertel unserer Stadt zu bringen.

## **Unsere Verpflichtungen für die Zukunft**

### **EIN BREITES SPEKTRUM AN KULTURELLEN PROJEKTEN FÜR ALLE**

- Das kulturelle und industrielle Erbe schützen
- Das Projekt eines großen "Luxembourg Science Center" mit einem Kongresszentrum und einem Planetarium fördern
- Förderung der Stadtbibliothek mit ihren spezifischen Veranstaltungen
- Das Angebot und das Programm des "Aalt Stadhaus" weiter ausbauen
- Ein Kulturprogramm für die Kirche von Lasauvage erstellen
- Das Projekt "Urban Street Art" fortsetzen
- Den Standort und die Aktivitäten des "Minett Park" weiterentwickeln

### **KULTURELLE VEREINE UNTERSTÜTZEN**

- Zur Förderung von Kunst und Kultur und zu einer größeren Sichtbarkeit der Kulturvereine beitragen, insbesondere durch Anzeigen in den gemeindeeigenen Veröffentlichungen (online und Druck)
- Kulturelle Vereinigungen, die ein Angebot für Jugendliche bereitstellen, durch Zuschüsse finanziell unterstützen

- Kinder und Jugendliche in der Gemeinde ermutigen, sich einem Kultur- oder Musikverein anzuschließen
- Anreize und Unterstützung für Kulturvereine schaffen, um ein angemessenes Angebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu schaffen
- Schulkindern den Zugang zur Kultur erleichtern und stärker mit den örtlichen Vereinen und der Musikschule zusammenarbeiten

### **DEN KULTURELLEN AUSTAUSCH FÖRDERN**

- Die Kommunikation und Zusammenarbeit der Musikschulen der Kordal-Gemeinden verbessern
- Das internationale Symposium und die Skulpturenmesse fortsetzen
- Die Einrichtung einer thematischen Kinderbetreuung bei städtischen Veranstaltungen fördern
- Einen Verein gründen, dessen Ziel es ist, den kulturellen und sportlichen Austausch mit den Partnerstädten von Differdingen zu fördern und zu organisieren
- Den Austausch von Schülern und Studenten zwischen unseren Partnerstädten fördern
- Ein Stipendium einrichten, um Studenten zu einem Praktikum bei einem Sport- oder Kulturverein in einer Partnerstadt zu schicken



# SPORT

Sport spielt eine sehr wichtige Rolle in der Gesellschaft. Abgesehen davon, dass er zu einer guten Gesundheit und Lebenshygiene beiträgt, vermittelt er schon in jungen Jahren Werte, die für die Entwicklung sozialer und beruflicher Kompetenzen unerlässlich sind. Teamgeist und -arbeit, Disziplin, Fairness, Respekt, Gleichheit, Inklusion, aber auch das Streben nach Perfektion, Ausdauer und Wettkampfsinn sind nur einige Beispiele dafür.

Aus diesem Grund hat sich die CSV dafür eingesetzt, den Sport in der Stadt Differdingen zu entwickeln und den Sportvereinen die notwendigen Mittel für eine gute Ausübung ihrer Sportarten zur Verfügung zu stellen. So haben wir Sportinfrastrukturen gebaut und renoviert (neue Sporthallen der Schulen Niederkorn, Oberkorn, der EIDE und das Sportzentrum in Oberkorn, neuer Untergrund und Rasen des FCD03-Stadions, Kunstrasenplatz Woier).

Wir haben auch eine teilweise Rückerstattung der Anmeldegebühren für Jugendliche eingeführt, die Prämien für Sportvereine erhöht (vor allem während der Covid19-Periode). Darüber hinaus haben wir umgesetzt, dass die kommunalen Einrichtungen für die Vereine für Veranstaltungen im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten kostenlos zur Verfügung stehen.



## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### IN DIE INFRASTRUKTUREN INVESTIEREN

- Renovierung des Thillenberg-Stadions mit der Einrichtung einer vereinsübergreifenden Fußballschule
- Den veralteten Außenbereich des Schwimmbads in Oberkorn renovieren
- Ein zusätzliches Lernschwimmbecken bauen
- Ein Grundstück für ein interkommunales regionales Leichtathletikstadion suchen
- Rad- und Wanderwege ausbauen
- Den "Red Rock Trail" erweitern und ausbauen
- Sichere Wege für Mountainbikes bzw. Downhill-Bikes schaffen
- Waschanlagen für Fahrräder und MTBs einrichten
- Einen Skatepark und einen Kletterpark errichten
- Gesundheitsparcours und Outdoor-Fitnessbereiche auf dem Gemeindegebiet einrichten
- Über das Gemeindegebiet verteilte Bouleplätze einrichten
- Die technische Überwachung und Wartung der Sporthallen und -anlagen aufrechterhalten

### SPORTVEREINE UNTERSTÜTZEN UND DAS ANGEBOT DIVERSIFIZIEREN

- Vereine ermutigen und unterstützen, ihr Angebot für Kleinkinder zu erhöhen
- Kinder und Jugendliche in der Gemeinde ermutigen, einem Sportverein beizutreten
- Die teilweise Rückerstattung der Anmeldegebühren für Jugendliche ausweiten, wenn die Sportaktivität nicht in Differdingen angeboten wird
- Anreize für Vereine schaffen, um ein angemessenes Angebot für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

zu schaffen

- Die Zusammenarbeit zwischen Maison Relais und Sportvereinen stärker unterstützen, um Kindern aus Maison Relais die Möglichkeit zu geben, in einem Verein ihrer Wahl Sport zu treiben (Spodi)
- Erhöhen der Subsidien für Vereine und sicherstellen, dass diese Zuschüsse für die Ausbildung von Jugendlichen verwendet werden
- Sich finanziell an der Einstellung von qualifizierten Trainern beteiligen
- Zusätzliche Zuschüsse für Vereine einführen, wenn sie an internationalen Wettbewerben oder Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften teilnehmen
- Ein Stipendium einrichten, um Studenten für ein Praktikum zu einem Sportoder Kulturverein einer Partnerstadt zu schicken
- Mit den Nachbargemeinden für ein breiteres Spektrum an Sportangeboten zusammenarbeiten
- Zur Förderung des Sports und zu einer größeren Sichtbarkeit der Sportvereine beitragen, insbesondere durch Anzeigen in den gemeindeeigenen Veröffentlichungen (online und Druck), sowie auf der Grundlage der "Nuit des Sports" oder des "Schoulsportdag"

### DURCH SPORT DIE GESUNDHEIT FÖRDERN

- Förderung von "Sport für alle", um Fettleibigkeit und Bewegungsmangel zu bekämpfen
- Kooperationen mit der LUNEX und dem LIHPS schaffen, um jungen Sportlern eine bessere Betreuung und medizinische Versorgung zu ermöglichen
- Sich dafür einsetzen, dass sportmedizinische Untersuchungen wieder in Differdingen durchgeführt werden



# UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Wir alle sind uns der ökologischen Herausforderungen bewusst, mit denen wir heute konfrontiert sind: Klimawandel, Luft- und Wasserverschmutzung, Verlust der Artenvielfalt und Zerstörung von Ökosystemen sind große Probleme, die unsere Zukunft und die unserer Kinder bedrohen.

Als Politiker ist es unsere Pflicht, unsere Umwelt und das Klima zu schützen, indem wir nachhaltige Maßnahmen ergreifen und fördern, wie die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die Förderung erneuerbarer Energien, den Schutz von Ökosystemen und bedrohten Arten sowie die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität.

Die CSV Differdingen hat ihre Verantwortung wahrgenommen und 2022 eine ganze Reihe von Prämien für Einwohner eingeführt, die in das Ziel investieren, einen Sinneswandel hin zu einer klimaneutralen Stadt zu etablieren.

Ebenso hat die Stadt drei Konventionen (Net0Cities, Klimapakt, Naturpakt) unterzeichnet, in denen sie sich verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen zu fördern und zu ergreifen, um kurzfristig Klimaneutralität zu erreichen.

Darüber hinaus wurde das gesamte Waldgebiet "De grouse Bësch", "Scheiergronn" und "Kiemerchen" 2020 in ein Schutzgebiet von nationalem Interesse umgewandelt.

Die Stadt Differdingen geht bei der Umstellung auf die Nutzung erneuerbarer Energien mit gutem Beispiel voran und lässt die kommunalen Gebäude mit Photovoltaikanlagen (PV) ausstatten. Insgesamt wurden PV-Anlagen mit einer Leistung von fast 390 kW an verschiedenen Standorten installiert: Kornascht Niederkorn, Mathendahl-Schule, Fousbann-Schule, Creative Hub 1535° und Hall'O.



## Unsere Verpflichtungen für die Zukunft

### **SICH FÜR EINE ÖKOLOGISCHE UND NACHHALTIGE GEMEINDE EINSETZEN**

- Den Schutz der Natur und ihrer Tiere bei der Planung der Stadtentwicklung rigoros berücksichtigen
- Die biologische Vielfalt und den Artenschutz fördern
- Die Flächenversiegelung der Stadt bremsen und innerstädtische Naturräume neu anlegen
- Die Straßenbeleuchtung optimieren, um Lichtverschmutzung zu vermeiden, indem u.a. Bewegungsmelder und Leuchten mit gerichtetem Lichtstrahl eingesetzt werden, um die Beleuchtung des Himmels und die seitliche Blendung einzuschränken
- Sanfte Mobilität und öffentliche Verkehrsmittel fördern
- Fortsetzung der Renaturierung unserer Wasserläufe
- Mehr blühende und baumbestandene Flächen und Inseln mit Brunnen und Wasserspielen in unseren Stadtteilen realisieren und die Stadtviertel durch Grünkorridore verbinden
- Das Programm der Konvention "Net0Cities" fortsetzen, bei dem Differdingen als einzige luxemburgische Stadt zur Teilnahme ausgewählt wurde
- Bestimmungen einführen, die eine Senkung des Energieverbrauchs in kommunalen Gebäuden ermöglichen

### **FÖRDERUNG EINES NACHHALTIGEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN KONSUMS**

- Ein lokales Projekt "Repair Café" (Reparaturwerkstatt für kleine Elektrogeräte) initiieren
- Das Projekt "guttgeschier.lu" (Werkzeuginstanz) in Differdingen einführen
- Einrichtung einer Ecke Anti-Gaspi im Recycling-Park
- Den Konsum von lokalen Produkten unterstützen (z.B. für unsere Maisons Relais)
- Erneuerbare Energien und die energetische Optimierung von Wohngebäuden stärker fördern
- Unterstützen von Windkraftanlagen an geeigneten Standorten
- Die Menschen sensibilisieren Leitungswasser zu trinken und die Verschwendung von Trinkwasser eindämmen
- Den fairen und zirkulären Handel fördern
- Die Abfallwirtschaft optimieren und den Abfall verringern





# VERWALTUNG **IM** **DIENST DES BÜRGERS**

Die Verwaltung muss in erster Linie im Dienst der Bürger stehen. Um dies zu erreichen, muss sie sich unter anderem der Digitalisierung und der Vereinfachung der Amtswege verpflichten. Diese Fortschritte ermöglichen es nicht nur, Behördengänge einfacher und für alle zugänglich zu machen, sondern auch eine bessere Qualität der Dienstleistungen zu gewährleisten. Denn durch die Reduzierung von Verzögerungen und unnötigen Schritten kann sich die Verwaltung auf das Wesentliche konzentrieren: die Bürger bei ihren Schritten zu begleiten und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Die Qualität muss im Mittelpunkt aller Maßnahmen der Verwaltung stehen, um einen effizienten und leistungsfähigen öffentlichen Dienst zu bieten.

Die ersten Schritte in diese Richtung wurden bereits während der letzten sechs Jahre unternommen. So wurde in der Diff-App die Funktion "report-it" geschaffen, die es den Bürgern ermöglicht, Probleme oder Belästigungen auf einfache Weise zu kommunizieren und zu melden, damit die Gemeinde schnell reagieren kann.

Ebenso sind zahlreiche Formulare mittlerweile online verfügbar, um Behördengänge zu erleichtern, wie z.B. Anmeldungen für Kinder in der Maison Relais, der Früherziehung oder der Waldklasse oder Formulare für die Beantragung von Studenten- und Umweltpremien sowie der Solidaritätszulage, um nur einige zu nennen.

Die Gemeindeverwaltung hat auch einen „Service Logement“ für die Schaffung und effiziente Verwaltung von bezahlbarem Wohnraum eingerichtet. Sie stellt ihren Bürgern auch einen öffentlichen Übersetzer zur Verfügung, der Texte und Formulare für Behördengänge erklärt und übersetzt. Die Bürger können auch die Dienste eines Rechtsberaters in Anspruch nehmen.



Um der wachsenden Bevölkerung von Differdingen weiterhin einen hochwertigen Service bieten zu können, wird derzeit ein Gebäude für die technischen Dienste der Gemeinde in der Industriezone Niederkorn gebaut.

In den 10 Jahren, in denen die CSV im Schöffenrat der Gemeinde Differdingen vertreten war, hat sie stets darauf geachtet, dass die Finanzen der Gemeinde mit Bedacht verwaltet werden und so eine Überschuldung der Gemeinde vermieden werden konnte, damit auch die kommende Generation frei ist, ihre Projekte umzusetzen.

## **Unsere Verpflichtungen für die Zukunft**

### **EINE TRANSPARENTE VERWALTUNG EINRICHTEN, DIE AUF EINEM PARTIZIPATIVEN PROZESS BASIERT**

- Ein Bürgerforum einführen, um den Austausch zwischen den Bewohnern und der Politik zu verbessern und somit gezielter zu reagieren
- Die Kommunikation und den Austausch mit den Bürgern mithilfe von Versammlungen oder über die Diff-App, die sozialen Netzwerke oder das DiffMag verbessern
- Die Beteiligung der Einwohner u.a. durch Projektausschreibungen fördern
- Systematische Öffnung der kommunalen beratenden Ausschüsse für Vertreter der Einwohner

### **DIE VERWALTUNG MODERNISIEREN UND QUALITATIV HOCHWERTIGE DIENSTLEISTUNGEN ANBIETEN**

- Einen Anbau an das Rathaus errichten, um alle Dienste zusammenzufassen und unserem Gemeindepersonal optimale Arbeitsbedingungen zu bieten
- Weiterhin stark in die Digitalisierung, "Smart Cities"-Projekte und das Angebot digitaler Verfahren investieren
- Erweiterung des Projekts "report-it" mit einer

- Telefonnummer und E-Mail-Adresse, unter der ein zuständiger Mitarbeiter alle Beschwerden der Einwohner entgegennimmt, sie an die zuständigen Stellen weiterleitet und die Anfragen verfolgt
- Das Angebot des Job-Centers erweitern und die Zusammenarbeit mit den in der Gemeinde tätigen Unternehmen fördern
- Bestimmte Schritte per Telekonsultation anbieten
- Ein System zur elektronischen Überwachung aller Dienstleistungen einrichten, um zu gewährleisten, dass die Vorgänge innerhalb einer angemessenen Frist bearbeitet werden und für die Bürger leicht abrufbar sind

### **DIENSTLEISTUNGEN ANBIETEN, DIE DEN ANFORDERUNGEN EINER DEMOGRAFISCH WACHSENDEN BEVÖLKERUNG GERECHT WERDEN**

- Einrichtung einer „Maison sociale“ zur Unterstützung gefährdeter und benachteiligter Personen
- Den Personalbestand anpassen, um den Bedürfnissen der wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden
- Das neue Gebäude der technischen Dienste fertigstellen und mit einer modernen und effizienten Ausstattung versehen, um die Arbeit des technischen Personals zu erleichtern und zu rationalisieren



- Einen Bürgerservice einrichten, der die Dienste des öffentlichen Übersetzers und des Rechtsberaters unter einem Dach vereint und dessen Aufgabe es ist, die Bürger bei Bedarf bei allen digitalen, rechtlichen oder übersetzungstechnischen Angelegenheiten zu unterstützen

### **DIE GEMEINDEFINANZEN VERANTWORTUNGSVOLL VERWALTEN**

- Die zukünftige städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklung der Gemeinde mit großer Gründlichkeit planen
- Eine Prioritätenliste für alle Bau- und Renovierungsprojekte aufstellen, die nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt werden
- Die Verschuldung der Stadt auf einem niedrigen Niveau halten, um unsere zukünftigen Generationen nicht mit Hypotheken zu belasten
- Jedes neue Bauprojekt analysieren und in den mehrjährigen Finanzplan integrieren, um die finanzielle Akzeptanz des Engagements der Gemeinde zu gewährleisten
- Die Energie- und Finanzcharta auf alle kommunalen Gebäude anwenden und die entsprechenden Arbeiten durchführen

#### **Bildnachweis:**

www.unsplash.com  
Andrew Gook  
Leah Hetteberg  
www.freepik.com  
DCStudio  
Katemangostar  
Drazen Zigic  
www.elements.envato.com  
www.pixabay.com  
Mabel Amber  
Marzena P



**EIS KANDIDATEN**  
**MÉI NO. MÉI DÉIFFERDENG.**



**Tom**  
**ULVELING**



**Emina**  
**CEMAN**



**Petrit**  
**CAKAJ**



**Antonio**  
**DE CAROLIS**



**Claudia**  
**FISCH**

## LËSCHT 4



**Catarina**  
**GONÇALVES DA SILVA**



**Jerry**  
**HARTUNG**



**Maria**  
**HIPOLITO**



**René**  
**MACRI**



**Paula**  
**MONTENERO-DA CRUZ**



**Claude**  
**OLTEN**



**Sophie**  
**RAOUL-PINHEIRO**



**Cristina**  
**RIBEIRO**



**Cristina**  
**RODRIGUES**



**Philippe**  
**SPAUTZ**



**Guy**  
**TEMPELS**



**Thierry**  
**TERNES**



**Robert**  
**TIBERI**



**Nicodemo**  
**ZANGARI**



#ltzbrg23

**EEN DÉIFFERDENG FIR EIS ALL**  
**UN DIFFERDANGE POUR NOUS TOUS**  
**UM DIFFERDANGE PARA TODOS NÓS**  
**ONE DIFFERDANGE FOR ALL OF US**

